

**Kley (Die Liberalen):**

Ich finde es empörend, in welcher Art und Weise die CDU-Fraktion die Arbeit des Ausschusses zu torpedieren versucht.

(Starker Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS)

Die Wähler haben uns hierher gewählt, damit wir das parlamentarische Arbeit machen uns ihre Interessen vertreten und nicht, daß wir eine Exkursion durchführen.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne, PDS und Liberalen - Unruhe, Zwischenrufe)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Ich sehe einen weiteren Antrag zur Geschäftsordnung.

**Zwischenbemerkung aus Fraktion CDU/DA:**

Herr Präsident! Gestatten Sie mir, daß ich die Wogen glätte. Es handelt sich offenbar um ein technisches Versehen, und ich bekam über die Sekretäre die Mitteilung, diese Termine seien in Übereinstimmung gebracht. Es tut mir leid. Ich möchte darum bitten, daraus kein Politikum zu machen. Es ist tatsächlich ein technisches Versehen.

Ich muß noch ergänzen: Es handelt sich um die Arbeitsgruppe Umwelt der CDU, um 10 Mann, aber es hat keinen Sinn, wenn der Ausschuß ohne die Fraktion der CDU tagt.

(Starke Unruhen)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Das ist sicher korrekt, aber es zeigt eindeutig, wie selbst eine Mitteilung zum Problem werden kann, wenn sie nicht abgestimmt ist.

Meine Damen und Herren, ich darf noch einmal ausdrücklich um Ruhe bitten. So viel Anstand muß in diesem Hohen Hause herrschen.

Es gibt jetzt zwei Geschäftsordnungsanträge. Einen aus der Fraktion der CDU und einen aus der Fraktion der SPD. Der CDU-Antrag war eher.

**Dr. Dierich (CDU/DA):**

Ich möchte darauf hinweisen, damit die Gemüter sich etwas beruhigen, daß wir eine Geschäftsordnung haben, nach der der Mittwoch Ausschußtag ist. Ich bitte also, diese Polemik zu lassen. Der Montag und Dienstag ist für die Arbeitskreise gedacht. Das ist unsere Planung. Ich schlage deshalb vor, daß das am Dienstag trotzdem stattfinden kann, aber als eine Art Anhörung dieses Amtes, und damit ist es eher denkbar. Aber wir sollten nicht an einem Tag eine Veranstaltung plötzlich ansetzen, der dafür eigentlich nicht vorgesehen ist.

**Weis (SPD):**

Am gestrigen Tag fand vor der Erklärung des Prof. Steinberg, vor der gestrigen zweiten Erklärung des Prof. Steinberg eine Beratung statt, in welcher er sich dazu bereit erklärte, vor der Volkskammer zu erklären, ein Vertragsabschluß, wie er uns vorgelegt wurde, mit dem bundesdeutschen Energieunternehmen würde nicht vor dem 1. oder 2.7. stattfinden. Die Intension dieser Bemerkung, dieser Erklärung, war die kartellrechtliche

(Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder: Herr Abgeordneter Weis! Ich muß Sie auch darauf hinweisen, das ist kein Geschäftsordnungsantrag, das wird ein Statement. Über Erklärungen, so wie sie die Fraktion Die Liberalen abgegeben hat, kann nicht diskutiert werden.)

Dann stelle ich hiermit den Antrag an das Präsidium zu prüfen, ob wegen der Ungeheuerlichkeit der uns eben zu Ohren gekommenen Verfahrensweise nicht eine Sondersitzung der Volkskammer am Montag oder am Dienstag stattzufinden hat, damit der Minister seinen Rahmen für Handlungsmöglichkeiten von dem Plenum vorgegeben bekommt.

(Beifall bei SPD und PDS)

(Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder: Den Antrag nehmen wir gern an, aber über die weitere Einordnung lassen Sie uns bitte die Freiheit, selbst zu entscheiden.)

Weil der Minister uns gesagt hat, daß er ab 2. im Urlaub ist, ist möglicherweise die Sondersitzung am Wochenende zu machen.

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Das Präsidium wird sich Vorbehalten, den Sachstand zu prüfen. Es gibt einen weiteren Geschäftsordnungsantrag. Bitte schön.

(Zuruf von der PDS: Es ist vielleicht nur eine Ergänzung. Ich war als Gast in diesem Umweltausschuß.)

Es gibt keine Ergänzungen. Es gibt nur Geschäftsordnungsanträge. Danke schön.

Ich darf also damit zum Schluß kommen. Wenn es offensichtlich jetzt so ist, daß der Termin, wie vorgesehen war, am 3. nicht zu halten ist, dann bitte ich die beiden Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorschutz sich zu verständigen und einen neuen Termin zu vereinbaren. Das ist offensichtlich erfolgt. Ich darf Dr. Steinecke nochmals das Wort geben.

**Dr. Steinecke (Die Liberalen):**

Neuer Termin: Kommenden Mittwoch um 15.00 Uhr.

(Weis, SPD: Ich habe einen Geschäftsordnungsantrag gestellt. Darüber ist abzustimmen. Über meinen Geschäftsordnungsantrag bitte ich abstimmen zu lassen.)

(vereinzelt Beifall bei SPD)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Das ist korrekt. Entsprechend der Geschäftsordnung hat man so zu verfahren. Ich bitte also, darüber abzustimmen und mit dem Heben des Armes das Einverständnis zu bekunden. Wer? so dem Antrag des Abgeordneten Weis zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. -

Danke schön. Die Gegenprobe bitte. -

(Klingelzeichen durch Präsidenten)

Ich bitte um Ruhe. Die Geschäfte führe ich hier. Bitte, nehmen Sie wieder Platz. Wir sind mitten in der Abstimmung. Ich bitte um die Gegenprobe.

(Zuruf: Bitte, worüber wird abgestimmt?)

Dann konzentrieren Sie sich bitte. Ich hatte vorhin eindeutig formuliert und ich bin nicht bereit, das noch einmal zu wiederholen. Bitte die Gegenprobe. Wer stimmt dem Antrag nicht zu?

(Unverständliche Zurufe)

Dem Antrag des Abgeordneten Weis.

(Unverständliche Zurufe)

Ich darf doch davon ausgehen, daß Sie genauso wie ich die ganze Zeit im Raum waren, und der Abgeordnete Weis hat den